

## Zwischenmitteilung innerhalb des ersten Halbjahres 2011

### **SIMONA steigert Umsatz und Ergebnis im ersten Quartal**

Kirn, 04.05.2011. Der SIMONA Konzern ist gut in das Geschäftsjahr 2011 gestartet. Die Umsatzerlöse sind im ersten Quartal um 28,9 Prozent auf 76,9 Mio. EUR gestiegen. Gegenüber dem noch von der Finanz- und Wirtschaftskrise beeinflussten ersten Quartal 2010 konnten die Umsatzerlöse damit deutlich gesteigert werden und liegen über Plan. Im März 2011 konnte der SIMONA Konzern den höchsten Monatsumsatz der Unternehmensgeschichte verbuchen. Die deutlich verbesserte Investitionsneigung in den exportorientierten Hauptabnehmerbranchen von SIMONA, chemische Industrie und Maschinenbau, war einer der Hauptgründe für die weitere Umsatzsteigerung. Die weiter gestiegenen Rohstoffpreise haben im ersten Quartal dazu geführt, dass der Umsatz deutlich stärker als der Absatz gestiegen ist.

PE und PP Platten für den chemischen Behälter- und Apparatebau sowie die Photovoltaikindustrie haben überdurchschnittlich zum Wachstum beigetragen.

Eine sehr positive Entwicklung zeigten auch PVC Schaumplatten für Einsatzgebiete in der Werbung und dem Hochbau. Ebenfalls deutlich zulegen konnte das Geschäft mit PP Rohren und Formteilen für industrielle Anwendungen, während der Umsatz mit PE Rohren zurückgegangen ist.

Die Beschaffungssituation bei den von SIMONA eingesetzten Rohstoffen ist weiterhin von knappen Verfügbarkeiten und hohen Preisen gekennzeichnet. Davon geht starker Druck auf die Rohmarge aus. Es wurde ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 5,4 Mio. EUR (1. Quartal 2010: 2,6 Mio. EUR) erwirtschaftet. Die EBIT-Marge beträgt 7,0 Prozent.

Die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns hat sich in den ersten drei Monaten 2011 nicht signifikant verändert.

Für das Gesamtjahr 2011 plant der SIMONA Konzern Umsatzerlöse von 290 Mio. EUR. Dabei soll sich der Anteil der Umsatzregion Amerika, Asien und Australien weiter erhöhen. Trotz der weiter gestiegenen Rohstoffpreise hat dabei profitables Wachstum höchste Priorität und ein Konzernergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 15 Mio. EUR wird angestrebt.

Der Vorstand